

Deutsches Institut für Altersvorsorge

Deutsches Institut für Altersvorsorge (DIA)

-werden Studien oft zitiert in den Medien, ohne den Hinweis auf die Geldgeber [Deutsche Bank](#) und die damit dahinter stehenden Interessen an einer Ausweitung der Privatversicherungen

-Tenor in der Regel: Jetzt hilft nur noch Privatvorsorge.

Deutsches Institut für Altersvorsorge (DIA)

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsform	GmbH
Tätigkeitsbereich	Lobbying für die Privatrente
Gründungsdatum	<text>
Hauptsitz	Lindenstr. 14, 50674 Köln
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	http://www.dia-vorsorge.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	1
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	2
5 Fallstudien und Kritik	2
6 Weiterführende Informationen	2
7 Einzelnachweise	2

Kurzdarstellung und Geschichte

Organisationsstruktur und Personal

Die Gesellschafter des Instituts sind:

- [Deutsche Bank AG](#)
- Deutsche Bank Bauspar AG
- [DWS Investment GmbH](#)
- [Deutscher Herold AG](#)
- Kooperationspartner ist die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG.

Quelle: ^[1]

- Geschäftsführer: Werner Janzen
- Sprecher der Gesellschaft: Bernd Katzenstein

Verbindungen

- [Meinhard Miegel](#), 1997-2006 Wissenschaftlicher Berater des Deutschen Instituts für Altersvorsorge^[2]
- [Bernd Raffelhüschen](#) tritt gegen die gesetzliche Pflegeversicherung ein.

So etwa in der neuen Studie "Soziale Pflegeversicherung heute und morgen", die Raffelhüschen für das [Deutsche Institut für Altersvorsorge](#) (DIA) erstellt hat. Er schlägt im Pflegefall eine einjährige Karenzzeit vor, währenddessen die Pflegebedürftigen ihre Pflegekosten allein tragen sollen - oder mit Hilfe einer privaten Zusatzversicherung.^[3]

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Studien:

- "Zukunftstrends in der Altersvorsorge" Autoren: Matthias Horx
- ""Soziale Pflegeversicherung heute und morgen", [Bernd Raffelhüschen](#), 2011

^[4]

Als Sprecher des DIA riet er unter anderem im Deutschlandradio dazu, aufgrund drohender Altersarmut die gesetzliche Rente durch eine Privatvorsorge zu ergänzen, ließ dabei aber unerwähnt, dass er außerdem für den Finanzdienstleister **MLP** tätig war.^[5]

Fallstudien und Kritik

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Webseite-DIA](#) abgerufen am 15.04.2012
2. ↑ [Webseite-Denkwerkzukunft](#) abgerufen am 17.04.2012
3. ↑ [Raffelhüschen befürchtet Pflegekollaps mit Ansage](#) Der Tagesspiegel vom 03.05.2011, abgerufen am 01.07.2011
4. ↑ ["Die Untercoverarbeit der Privatvorsorge Lobby"](#), Bernd Katzenstein auf nachdenkseiten.de am 04.03.2005, abgerufen am 15. Juli 2010
5. ↑ ["Deutsches Institut für Altersvorsorge: "Verloren im Dschungel der Möglichkeiten"](#), Wolfgang Lieb auf nachdenkseiten.de vom 30. August 2007, abgerufen am 15. Juli 2010.